



Kölner Verein für
systemische Beratung e. V.

Selbstreport

im Rahmen des Audits zur Re-Akkreditierung
bei der Deutschen Gesellschaft für
systemische Therapie, Beratung und
Familientherapie (DGSF)

Stand: Oktober 2020



1. Geschichte des Instituts

Der Kölner Verein für systemische Beratung e.V. wurde im November 1986 gegründet. Er steht in der Tradition von Sozialarbeit, systemischer Familientherapie und humanistischer Psychotherapie. Gegründet wurde der Verein, um engagierten Kolleginnen und Kollegen ein gemeinsames Forum für Fort- und Weiterbildungen zu schaffen. Seine Veranstaltungen richten sich heute schwerpunktmäßig an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit und der Psychotherapie. Ursprünglich Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Familientherapie (DAF) wurde unser Institut im Jahre 2000 bei der Fusionierung von DFS und DAF Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF).

Neben Einzelseminaren und Fachtagen, die seit Vereinsgründung angeboten werden, bietet der Kölner Verein für systemische Beratung e.V. die DGSF-akkreditierten Weiterbildungen „Systemischer Beratung“ (jährlich seit 1999) und „Systemische Therapie/Familientherapie“ (2-jährlich seit 2004) an. Die Curricula werden regelmäßig im Rahmen der Lehrenden- und SupervisorInnen-Treffen überprüft und gemäß der Weiterentwicklung systemischer Theoriebildung aktualisiert. Als „kleines“ Weiterbildungsinstitut ist uns der persönliche Kontakt zu unseren Teilnehmenden ein wichtiges Anliegen. Dementsprechend sind unsere Weiterbildungsangebote so konzipiert, dass wir individuelles Lernen und Weiterentwicklung im Rahmen der Ausbildungsgruppe möglichst gut unterstützen können. Dies zeigt sich u.a. in überschaubaren und für die Dauer der Weiterbildung fest bestehenden Supervisionsgruppen.

Einen weiteren Schwerpunkt des Angebotes stellen seit 1997 jährliche Weiterbildungen in Videoberatung nach der MarteMeo-Methode dar (Abschluss MarteMeo-Grundkurs – „Practitioner“ und MarteMeo-Beratung („therapist“) dar.

Seit 2013 bietet der Verein jährlich eine Fortbildung in Systemischer Trauma-Fachberatung an, seit 2015 gehört die Fortbildung „Systemisch kurz und kompakt“ zum regelmäßigen Angebot.

2017 führten wir zum 30-jährigen Jubiläum des Kölner Vereins sowie zum 20-jährigen Bestehen der Marte-Meo-Weiterbildungen zwei große Fachtagungen durch.

2019 wurde unsere Aufbauweiterbildung Systemisches Coaching durch die DGSF zertifiziert.

2. Selbstverständnis und Identität des Instituts

Kybernetische und strukturelle Denkmodelle, systemisch-konstruktivistische Theorien sowie systemisches Denken und Handeln bilden heute die Grundlage unserer Angebote. Entsprechend gehen wir davon aus, dass sich Menschen ihr jeweils eigenes Bild von der sozialen Wirklichkeit schaffen. Dies wiederum prägt ihre Wahrnehmung, ihr Empfinden, ihre Bewertungen und ihr Verhalten. In den Weiterbildungen und Seminaren, in Beratung, Therapie und Supervision vermitteln wir nicht nur Wissen, sondern lehren auch eine Haltung der „teilhabenden Beobachtung“ im Sinne der Kybernetik zweiter Ordnung. Unser Ziel dabei ist, Denk- und Handlungsmuster zu verdeutlichen, nach Problemlösungen zu forschen, Ressourcen aufzuzeigen und Entscheidungen anzustoßen, ohne dabei den Rat- und Informationssuchenden etwas „aufzudrängen“. Wichtig ist uns, dass systemische Grundhaltungen wie Multiperspektivität, Respekt, Neugier und Wertschätzung sich in unserer Art der Begegnung mit Teilnehmenden und in der Art der Lehre widerspiegeln.



3. Personelle Ausstattung

An der Planung und Durchführung der DGSF-anerkannten Weiterbildungen sind/waren folgende Personen beteiligt:

Lehrende

Walter Rösch

Dipl.-Psych., Lehrender für Systemische Beratung und Therapie (DGSF und SG); Systemischer Supervisor und Lehrender Supervisor (SG); Lehrender Coach (DGSF und SG), Psychologischer Psychotherapeut (VT/ST); Arbeit in eigener psychotherapeutischer Praxis in Mönchengladbach sowie als Supervisor;
Geschäftsführender Vorsitzender des Kölner Vereins seit 2014
Lehrtätigkeit seit 1999

Annegret Sirringhaus-Bünder

Dipl.-Sozialarbeiterin, Paar- und Familientherapeutin / Systemische Therapeutin (DGSF); Lehrende für Systemische Beratung und Therapie (DGSF), Supervisorin (DGSF); Licenced Supervisor Marte Meo; Eigene Praxis für Beratung, Fortbildung und Supervision in Brühl.
Lehrtätigkeit seit 1990

Sonja Geist

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Lehrende für Systemische Beratung und systemische Therapie (DGSF), Heilpraktikerin für Psychotherapie, EFT Practitioner. Tätigkeit in „Systemische Praxisgemeinschaft Köln-West“, 20 Jahre in der Kinder- und Jugendhilfe.
Lehrtätigkeit seit 2016

Edith Krah

Dipl.-Sozialarbeiterin, Familientherapeutin (DGSF), Supervisorin; Geschäftsführerin von Systemische Jugend- und Familienhilfe Brühl gGmbH.
Lehrtätigkeit seit 2017

Karin Diebold-Overlöper

Dipl.-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Systemische Therapeutin (DGSF). Tätig in einer Frauenberatungsstelle, mehrjährige Tätigkeit in der ambulanten Jugendhilfe, freiberufliche Tätigkeit für eine Familienberatungsstelle.
Lehrtätigkeit seit 2020

Anke Wunderlich

Heilpädagogin, Systemische Therapeutin (DGSF), Trauma-Fachberaterin. Weiterbildung in Klinischer Hypnose. Langjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie; seit Kölner Verein für systemische Beratung e.V. – Selbstreport 2020



2007 tätig im psychologischen Dienst /Sozialpädiatrischen Zentrum einer Kinderklinik.
Lehrtätigkeit seit 2020

Wolfgang Schmitz

Dipl.-Heilpädagoge, Familientherapeut (DGSF), Supervisor und Lehrsupervisor DGSv, Systemischer u. Lehrender Supervisor (SG); Lehrender Coach (DGSF), Selbständig als Supervisor, Coach und Dozent.

Supervisionstätigkeit 2006 bis 2012

Lehrtätigkeit seit 2020

Supervisor*innen

Roswitha Becker-Pütz;

Dipl.-Sozialarbeiterin, Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (SG), langjährige Beraterin und Therapeutin in einer Beratungsstelle in Bergisch Gladbach.

Supervisionstätigkeit seit 2007

Klaus-Martin Ellerbrock

Dipl.-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Social Groupworker (AASWG), Systemischer Supervisor (SG).

Supervisionstätigkeit seit 2012

Ursula Allwicher-Bohn

Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin und Lehrsupervisorin DGSv, Systemische Therapeutin (DGSF). Seit 1991 mit eigener Praxis für Supervision, Organisationsentwicklung, Fort- und Weiterbildung sowie Teilzeit in einer Familienberatungsstelle tätig.

Supervisionstätigkeit seit 2015

Burkhard Minnerup

Diplompädagoge, Gestalttherapeut, Heilpraktiker Psychotherapie, Systemischer Supervisor. Seit vielen Jahren freiberuflich tätig im Netzwerk für Familientherapie und Beratung (aufsuchende Familientherapie), in der therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, als Supervisor in sozialen Organisationen.

Supervisionstätigkeit seit 2015

Olaf Hesse

Systemischer Therapeut/Familientherapeut (DGSF), Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut (DGSF), Supervisor in systemischen Beraterausbildungen, Leiter einer Erziehungsberatungsstelle in Gummersbach.

Supervisionstätigkeit seit 2019



Melanie Kugelmeier

Dipl.-Sozialpädagogin, Social Groupworkerin (IASWG), Systemische Supervisorin (DGSv, SG), langjährige Beraterin in betrieblicher Sozialberatung, Supervisionspraxis in Pulheim.
Supervisionstätigkeit seit 2019

Klaus Trömer

Dipl.-Sozialarbeiter, Supervisor DGSv, lehrender Supervisor SG, Rollenspielleiter, langjährige Tätigkeit als Berater und als Leiter in einer Familienberatungsstelle.
Supervisionstätigkeit seit 2019

Angela Helfer

Dipl.-Sozialpädagogin, Familientherapeutin (DGSF), Supervisorin (NIK Bremen), Appr. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in einer Familienberatungsstelle in Köln.
Supervisionstätigkeit 2003 bis 2015

Birgit Pauler

Dipl.-Sozialarbeiterin, Supervisorin (DGSv); Systemische Beraterin (DGSF). Eigene Praxis für Beratung, Projektmanagement und Organisationsberatung.
Supervisionstätigkeit 2007 bis 2014

Eberhard Jung

Dipl.-Sozialarbeiter, Systemischer Therapeut, Familientherapeut, Supervisor (DGSF), appr. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Freie Praxis in Duisburg,
Supervisionstätigkeit 2010 bis 2014

Gastrefernt*innen

Elfie Cronauer

Psychologische Psychotherapeutin, Klinische Hypnotherapeutin, Traumatherapeutin, Psychotherapeutische Praxis in Mönchengladbach. Supervisorin für Erwachsene und Kinder/Jugendliche am EMDR-Institut Deutschland und bei der PTK NRW, Ausbilderin in Ego-State-Therapie.
Gast-Lehrtätigkeit seit 2012

Dr. phil. Bernd Schumacher (MA)

Lehrender für Systemische Therapie und Supervision(SG), Systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapeut in freier Praxis. Lehrtherapeut und 1. Vorsitzender der IGST Heideberg. Ehem.Mitarbeiter der Abteilung für Familientherapie der Universität Heidelberg (Prof. Stierlin). Supervisionstätigkeit in psychosozialen/psychiatrischen Kontexten.
Gast-Lehrtätigkeit seit 2010



Andreas Wahlster

Dipl.-Sozialpädagoge, Systemischer Lehrtherapeut, Lehrender Supervisor, Lehrender Coach (SG), Psychotherapeut (ECP). Seit 1994 eigene Praxis für Therapie, Elterncoaching, Supervision und Fortbildung. Leiter der Weiterbildung am Kasseler Institut für systemische Therapie und Beratung.

Gast-Lehrtätigkeit seit 2010

Jürgen Kalmbach

Dipl.-Sportlehrer, Heilpraktiker für Psychotherapie; Integrativer Leib- und Bewegungstherapeut (FPI), Körper- und Bewegungstherapeut in Suchtklinik und in freier Praxis.

Gast-Lehrtätigkeit seit 2010

Tine Tobias

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemische Paartherapeutin (HSI). Tätigkeit in „Systemische Praxisgemeinschaft Köln-West“.

Gast-Lehrtätigkeit seit 2016

Prof. em. Dr. Dr. Siegfried Mrochen

Dipl.- Päd. / Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut. Emeritierter Professor für Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik an der Universität Siegen. Lizenziertes Ausbilder in Kindertherapie (GwG), NLP (DVNLP) und Hypnotherapie (MEG).

Gast-Lehrtätigkeit 1998 bis 2014

Verwaltung

Bianca Plöhn

Bürokauffrau; Studium der Wirtschaftswissenschaften, Lehrerin und Ausbilderin in kaufmännischen Berufen.

Leitung der Geschäftsstelle seit 2016

Lehrende und Referent*innen außerhalb der DGSF-anerkannten Weiterbildungen

Prof. em. Dr. Peter Bündler, Lehrender MarteMeo; Lehrender „Systemisch kurz und kompakt“; Lehrender seit 1990

Gabriele Rudo-Görner, Lehrende MarteMeo seit 2018

Alexander Korittko, Lehrender Trauma-Fachberatung seit 2013



Der Kölner Verein bietet jährlich zwischen 3 und 5 Fachtage sowie zwischen 4 und 7 Themenseminare an. Lehrende bei Fachtagen und Seminaren seit 2010:

Christiane Bauer
Prof. Dr. phil. habil. Menno Baumann
Ben Furman
Dr. med. Michael Hipp
Michaela Winkler
Reinhold Bartl
Antje Kampert
Stefanie Lange
Dr. phil. Dipl.-Psych. Manfred Prior
Alexandra Wessels
Tom Kuchler
Kirsten Liebmann
Martin Rudersdorf
Dr. med. Gunther Schmidt
Rainer Schwing
Dr. phil. Manfred Vogt
Dr. phil. Iris Winkelmann
Martin Baierl
Heike Brüggemann
Martina Prinz
Andreas B. Schmitt
Thorsten Isack
Charlott Dahmen
Dr. Karin Grossmann
Dr. Saied Pirmoradi
Dr. Andreas Dutschmann
Andreas Fryszer
Prof. Dr. Lilo Schmitz
Gudrun Oestern
Petra Girolstein
Mine Kiyal
Heidi Neumann-Wirsig
Gerhard Neumann
Henning Walkemeyer
Barbara Wachendorf

4. Räumliche Gegebenheiten

Veranstaltungsräume

Die Weiterbildungsseminare des Vereins finden in der Regel im Bürgerzentrum Engelshof e.V. in Köln-Porz statt. Unser Verein ist Mitglied im Bürgerzentrum e.V., so dass uns die gesamte Infrastruktur des Bürgerzentrums zur Verfügung steht (Flipchart, Pinwände,



Kopierer, Overhead-Projektor, TV, Beamer). Wir nutzen einen großen, hellen Seminarraum für ca. 30 Personen sowie bis zu vier kleineren Seminarräume für Kleingruppenarbeit. Darüber hinaus hat der Kölner Verein durch eine Spende die Einrichtung einer Teeküche unterstützt, die uns zu Seminarzeiten exklusiv zur Verfügung steht und in der wir eigene Unterbringungsmöglichkeiten für Kaffeemaschine, Geschirr etc. haben.

Das Bürgerzentrum verfügt über ein großes Außengelände sowie einen geschützten ruhigen Innenhof. Ausreichend kostenloser Parkraum ist am Haus vorhanden. Eine Straßenbahn mit Anschluss an den Bahnhof ist in wenigen Minuten Gehzeit zu erreichen. Das Bürgerzentrum verfügt über ein öffentliches Cafe, welches eine Mittags- und Abendkarte anbietet. Zusätzlich können die Teilnehmer/innen kostenlos eine Selbstversorgerküche nutzen. Heiße und kalte Pausengetränke sowie Erfrischungen (Obst, Gebäck) werden vom Institut kostenfrei gestellt.

Die Ausnahmen dieser Praxis sind zum einen die Seminare im Rahmen der Selbsterfahrung (Familienrekonstruktion), die außerhalb von Köln in einer Evangelischen Bildungsstätte stattfinden, da hier eine gemeinsame Übernachtung während der Seminare obligatorisch ist. Zum anderen finden unsere Fachtagungen, zu denen wir in der Regel mehr als 50 Teilnehmer/innen erwarten, in anderen Kölner Bildungs- und Freizeiteinrichtungen statt, die ausreichend große Räumlichkeiten anbieten können.

Aufgrund der Corona-Schutzbestimmungen konnten wir in 2020 viele unserer Veranstaltungen nicht in den gewohnten Räumen durchführen und haben infolgedessen weitere Veranstaltungsräume in Köln und Umfeld angemietet.

Büro/Geschäftsstelle

Seit 2009 beschäftigt der Verein eine Bürofachfrau als Leiterin der Geschäftsstelle mit wöchentlich 15 Stunden. Seit 2016 nimmt Frau Plöhn diese Position im Rahmen eines Minijob-Anstellungsverhältnisses (36 h/Monat) ein. Frau Plöhn arbeitet im Homeoffice und wurde vom Verein mit den erforderlichen technischen Geräten ausgestattet.

Seit 2018 wird sie von Frau Gies (Minijob, 36 h/Monat, ebenfalls im Homeoffice) unterstützt. 2020 wurde ein Honorarvertrag mit Frau Jansen über Grafik- und Textarbeiten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (ca. 12 h /Monat) vereinbart.

Die Postadresse der Geschäftsstelle ist seit 2014 beim Geschäftsführenden Vorsitzenden in Mönchengladbach untergebracht. Der Vereinssitz ist weiterhin Köln. Durch den Einsatz entsprechender Technologie ist die Geschäftsstelle an allen Werktagen telefonisch oder per E-Mail unkompliziert zu erreichen.

5. Weiterbildungsverträge

Mit den Weiterbildungsteilnehmenden werden vor Beginn der Weiterbildung schriftliche Verträge abgeschlossen. Im Rahmen der Infoabend, der Einführungsseminare und durch die Geschäftsstelle werden Interessierte über die Inhalte der Weiterbildungen und die Vertragsgestaltung informiert. Die Verträge regeln Inhalt, Kosten, Umfang und Dauer der Weiterbildung sowie Teilnahme-, Rücktritts- und Kündigungsbedingungen. Neben der



jährlichen Kündigungsmöglichkeit durch die Teilnehmenden (die keiner Begründung bedarf) regelt der Vertrag auch die Möglichkeit der Vertragskündigung durch den Kölner Verein, z.B. bei gravierenden Verstößen gegen die Ethikrichtlinien der DGSGF. Weitere Vertragsbestandteile sind Fehlzeiten, Verpflichtung zur Schweigepflicht, Haftung, Rücktrittsregelung sowie Datenschutz nach DSGVO.

6. Angaben zu den Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen seit 2010

Weiterbildung Systemische Beratung

11 Weiterbildungsdurchgänge, Dauer je 2 Jahre
233 Teilnehmende, davon 199 Frauen, 34 Männer, 0 Divers
Berufe:
Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagoge*innen (57%)
Erzieher*innen (10%)
Dipl.-Psycholog*innen (8%)
Dipl.-Pädagoge*innen (7%)
Heilpädagoge*innen (6%)
Ergotherapeut*innen, (5%)
Heilerziehungspfleger*innen (2%)
Ärzt*innen (2%)
andere (3%)

Weiterbildung Systemische Therapie

6 Weiterbildungsdurchgänge, Dauer je 2 Jahre
69 Teilnehmende, davon 56 Frauen, 13 Männer, 0 Divers
Berufe:
Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagoge*innen (61%)
Dipl.-Psycholog*innen (22%)
Dipl.-Pädagoge*innen (10%)
Heilpädagoge*innen (7%)
Ärzt*innen (7%)
andere (3%)

Weiterbildung MarteMeo

13 Weiterbildungsdurchgänge Grundkurs, 7 Aufbaukurse
206 Teilnehmende, davon 189 Frauen, 17 Männer, 0 Divers
Berufe:
Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagoge*innen (54%)
Erzieher*innen (23%)
Ergotherapeut*innen, (13%)
Dipl.-Pädagoge*innen (5%)
Heilpädagoge*innen (3%)
andere (2%)

Fortbildung Systemisch kurz und kompakt

7 Fortbildungsdurchgänge



74 Teilnehmende, davon 64 Frauen, 10 Männer

Berufe:

Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen (61%)

Erzieher*innen (17%)

Ergotherapeut*innen, (11%)

Dipl.-Pädagog*innen (4%)

andere (7%)

Fortbildung Trauma-Fachberatung

7 Fortbildungsdurchgänge

129 Teilnehmende, davon 118 Frauen, 11 Männer

Berufe:

Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen (57%)

Dipl.-Psycholog*innen (15%)

Dipl.-Pädagog*innen (10%)

Erzieher*innen (10%)

Heilpädagog*innen (5%)

andere (3%)

7. Kontinuität der Weiterbildungsgänge und Fortbildungsangebote

Die 2-jährige **Weiterbildung Systemische Beratung** wird jährlich angeboten. Personelle Kontinuität wird gewährleistet durch die Kontinuität der Lehrenden und Supervisor*innen:

Lehrende:

Annegret Siringhaus-Bünder und Walter Rösch in Co-Leitung jährlich von 2000 bis 2016

Walter Rösch und Edith Krah seit 2017 zweijährlich in Co-Leitung

Walter Rösch und Sonja Geist seit 2018 zweijährlich in Co-Leitung

Walter Rösch und Karin Diebold seit 2020 zweijährlich in Co-Leitung

Supervisor*innen siehe oben.

In jedem Weiterbildungsjahrgang werden 3 Supervisionsgruppen gebildet, die jeweils von einem/einer Supervisor*in geleitet werden. Die Supervisionsgruppen treffen sich im Abstand von ca. 5 Wochen für je 4 Stunden über den Zeitraum der Weiterbildung hinweg.

Die 2-jährige **Weiterbildung Systemische Therapie** wird zwei-jährlich angeboten.

Personelle Kontinuität wird gewährleistet durch die Kontinuität der Lehrenden und Supervisor*innen:

Lehrende:

Walter Rösch und Annegret Siringhaus-Bünder in Co-Leitung zweijährlich von 2004 bis 2014

Walter Rösch und Sonja Geist seit 2016 zweijährlich in Co-Leitung

Supervisor*innen siehe oben.

In jedem Weiterbildungsjahrgang werden 2 Supervisionsgruppen gebildet, die jeweils von



einem/einer Supervisor*in geleitet werden. Die Supervisionsgruppen treffen sich im Abstand von ca. 5 Wochen für je 3 Stunden über den Zeitraum der Weiterbildung hinweg.

Inhaltliche Kontinuität wird gewährleistet durch die DGSF-akkreditierten Curricula und den regelmäßigen Austausch zwischen Lehrenden und Supervisor*innen.

Die Fortbildung „Systemisch kurz und kompakt“ wird seit 2015 jährlich angeboten. Personelle Kontinuität wird gewährleistet durch die Lehrenden Prof (em.) Dr. Peter Bündler und Annegret Siringhaus Bündler. Die inhaltliche Kontinuität wird gewährleistet durch die im Programm und auf der Homepage veröffentlichte Weiterbildungsstruktur.

Die Fortbildung „Systemische Trauma-Fachberatung“ wird seit 2013 jährlich angeboten. Personelle Kontinuität wird gewährleistet durch den Lehrenden Alexander Korittko. Die inhaltliche Kontinuität wird gewährleistet durch die im Programm und auf der Homepage veröffentlichte Weiterbildungsstruktur.

8. Qualitätssicherung und Umgang mit Evaluationsergebnissen

Die jeweils zuständigen Lehrenden des Institutes treffen sich regelmäßig monatlich zur Vorbereitung und Reflexion der einzelnen Weiterbildungsgänge und -Seminare. Hinzu kommen dreimal pro Jahr gesonderte Treffen mit den Supervisor*innen der einzelnen Weiterbildungsgänge.

Im Verlauf der Weiterbildung werden zwei schriftliche Evaluationsfragebögen durch die Teilnehmenden ausgefüllt: in der Mitte der Weiterbildung, nach der Familienrekonstruktion und am Ende der Weiterbildung im Kolloquium. Die Auswertung der Feedbackbögen erfolgt durch die Weiterbildungsleitung und die jeweils zuständigen SupervisorInnen. Die Ergebnisse der Auswertung fließen in die Weiterentwicklung der Curricula und die differenzierte methodisch-didaktische Planung der Weiterbildungen ein.

Im Verlauf der einzelnen Seminare finden täglich Auswertungen mit den Teilnehmenden (mündliche Feedbackrunden und Feedbacks anhand von Skalierungen und Punktevergabe) statt, deren Ergebnisse direkt in die weitere Seminargestaltung einfließen.

Den Teilnehmenden ist das Vorgehen bzgl. des Kritik-/Verbesserungsmanagements bekannt. Sie werden darüber informiert, dass in den gemeinsamen Sitzungen von Lehrenden und Supervisor*innen über die Feedbacks gesprochen wird. Ggf. werden einzelne Teilnehmende zu diesen Sitzungen eingeladen, um eigene oder die Interessen eines Weiterbildungskurses zu vertreten.

In der Regel findet einmal pro Jahr eine interne Fortbildung für alle Lehrkräfte sowie interessierten Vereinsmitgliedern statt, zu welcher der Verein themenbezogen qualifizierte Referentinnen oder Referenten verpflichtet.

Alle Lehrenden und SupervisorInnen des Kölner Vereins sind kontinuierlich und hauptberuflich psychotherapeutisch, therapeutisch, Beraterisch und/oder supervisorisch



tätig (siehe Kurzvitae oben). Sie führen die Lehre und/oder Supervision beim Kölner Verein nebenberuflich durch.

Seit 2002 ist der Kölner Verein ordentliches Mitglied der „Qualitätsgemeinschaft Berufliche Weiterbildung Region Köln“, welche organisatorisch bei der Industrie- und Handelskammer zu Köln angeschlossen ist. Im Rahmen dieser Mitgliedschaft wurde unser Verein 2008 von der Agentur „Certqua“ (Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen) zertifiziert, so dass wir berechtigt sind, im Interesse unserer Weiterbildungsteilnehmer/innen an staatlichen Maßnahmen wie „Bildungsscheck NRW“, „Bildungsprämie Bund“ oder „Quali-Scheck Rheinland-Pfalz“ zu partizipieren.

Gemeinsam mit fünf anderen akkreditierten Instituten der DGSF bildet der Kölner Verein seit 2008 einen „Qualitätszirkel DGSF“, welcher sich regelmäßig zweimal im Jahr rotierend bei einem der Institute trifft, um gemeinsam die Qualität unserer Weiterbildungsmaßnahmen zu verbessern.

9. Kooperation/Austausch

Der Kölner Verein steht im Rahmen der Instituteversammlung und des Qualitätszirkels in regelmäßigem Austausch mit anderen Instituten.

Andere in Köln ansässige Institute werden vom Kölner Verein über geplante DGSF-Fachtage informiert, um Terminüberschneidungen zu verhindern.

Der Kölner Verein hat 2020 mit dem Rheinischen Institut für Familientherapie und Systemische Therapie (RIFS) eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet, um die Kooperation vor Ort zu verbessern. Ggf. sollen gemeinsame Veranstaltungen und/oder die gemeinsame Nutzung von Ressourcen (z.B. Online-Plattformen) vereinbart werden.

Durch persönliche und fachliche Kontakte der Lehrenden und Supervisor*innen des Kölner Vereins steht dieser mit vielen Einrichtungen und Verbänden in der Region in losem Kontakt und ist dort als Weiterbildungsinstitut bekannt. Dadurch entstehen regelmäßig Anfragen an den Kölner Verein zu Inhouse-Fort- und Weiterbildungen.

Im Rahmen der Mitgliederversammlungen und Sitzungen des Weiterbildungsausschusses der Qualitätsgemeinschaft berufliche Bildung Köln werden Kontakte zu anderen Bildungsträgern gepflegt.

Zusätzlich ist der Kölner Verein Mitglied des Internationalen Marte Meo-Netzwerkes in Eindhoven/Holland (Videoberatung). Der Kölner Verein verfügt über zwei Licensed Supervisor*innen, so dass eigenverantwortlich Marte-Meo-Weiterbildungen nach den Standards des Internationalen MarteMeo-Netzwerks in Holland zertifiziert werden können.

10. Verankerung in der DGSF



Annegret Siringhaus-Bünder und Prof. Dr. Peter Bünder vertraten den Kölner Verein im Rahmen der DGSF bis 2014. Annegret Siringhaus-Bünder war von 2004 bis 2009 Mitglied des Fort- und Weiterbildungsausschusses. Seit 2014 wird das Institut durch den geschäftsführenden Vorsitzenden Walter Rösch bei der Instituteversammlung vertreten. 2019 wurde Herr Rösch zum Kassenprüfer der DGSF gewählt.

11. Veröffentlichungen von Mitgliedern

Bünder, P. /Siringhaus-Bünder, A. / Baatz-Kolbe (2019). Würde statt Scham. Wertschätzung als Element einer systemischen Grundhaltung und entwicklungsfördernder Impuls in der video-basierten MarteMeo-Methode. In: Zs. Kontext, 50, 2 (2019), Seite 131-148.

Bünder, P. / Siringhaus-Bünder, A. / Schumacher, B. (2017). Auf einem guten Weg - Integrationsmöglichkeiten für minderjährige Flüchtlinge durch engagierte Paten- und Pflegeeltern. Ein Erfahrungsbericht. In: Birgit Theresa Koch (Hrsg.) (2017): Junge Flüchtlinge auf Heimatsuche; Seite 93-109. Heidelberg: Carl Auer

Bünder, P. / Siringhaus-Bünder, A. / Helfer, A. (2015⁴). Lehrbuch der MarteMeo-Methode. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Bünder, P. (2013). Von der Vielfalt und neuen Geborgenheit in einer »Patchworkfamilie«. Über Chancen und Schwierigkeiten in heutigen Stieffamilien. In: Zs. Unsere Jugend, 65, Heft 7-8, Seite 316-323

Bünder, P. (2013). Burnout haben nur die Starken, Depression die Schwachen. Einige kritische Anmerkungen. In: Zs. Sozial Extra, Jg. 37, Heft 1-2, Seite 14-16

Bünder, P. (2012). Krise. In: Wirth / Kleve (Hrsg.) (2012). Lexikon des systemischen Arbeitens. Seite 234-236. Heidelberg: Carl Auer

Bünder, P. (2012): Entwicklungsverläufe und Übergänge von Pflege- und Adoptivkindern. In: Zs. PFAD, 26. Jg., Heft 3, August 2012, Seite 19-20.

Mönchengladbach, 10.10.2020

Walter Rösch
(Geschäftsführender Vorsitzender)